

BGG aktuell

Ausgabe 2/2012

www.bgg-gotha.de • e-mail: info@bgg-gotha.de



Von Tür zu Tür



**5 Jahre Seniorentreff
55 plusminus**



**Bergfest
am Siebleber Wall 3**

BGG 
Wohnen in Gotha



Spielplatzeinweihung in der Schubertstraße

Dipl.-Ing. G.-Ulrich Völker



Unter den Linden 6 · 99880 Trügleben
Tel. 036 21/75 14 77 · Fax 036 21/75 15 78



- Italienische Spezialitäten & Thüringer Küche
- neue Cocktailkarte
- Firmen- und Familienfeiern
- großer Sommergarten
- Eis-Delikatessen



Brühl 7 · 99867 Gotha · Telefon 03621 22 64 41
täglich von 9 - 24 Uhr · www.valentino-brauhaus.de

Angelshop Gotha



Langensalzaer Straße 100
99867 Gotha
Telefon 0 36 21/21 19 31
angelshop-gotha@t-online.de
www.angelshop-gotha.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr

M & B Elektrotechnik GbR

Meisterfachbetrieb

Inhaber: M. Mielke/R. Baumbach

Elektroarbeiten aller Art

**Kindleber Straße 103
99867 Gotha
Tel./Fax: 036 21/70 50 78**



**Technische
Dienstleistungen**

Thomas Löffel
Inselsbergstraße
99867 Gotha
hotline 07 000 5 63 33 35
L O E F F E L
thomas.loeffel@t-online.de
www.thomas-loeffel.de

- Brand- und Wasserschadensanierung
- Trockeneisstrahlen
- Bautrocknung
- Schimmelbeseitigung und -analyse
- Leckageortung
- Ultraschallreinigung
- Thermographie



**STADTWIRTSCHAFT
GOTHA GMBH**

Stadtwirtschaft Gotha GmbH

99867 Gotha · Kindleber Straße 188 · Telefon 03621/387-413 · Fax 03621/387-410
e-mail: info@stawigo.de · Internet: www.stawigo.de

zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Restmüll/DSD/Containerdienst
Straßenreinigung/Winterdienst
Graffiti-Entfernung
Kfz-Werkstatt
Elektroanlagenbau
Garten- und Landschaftsbau

Tel. 387 419
Tel. 387 530
Tel. 387 530
Tel. 387 432
Tel. 387 477
Tel. 283 54

Bauunternehmen

- Schlüsselfertiger Hausbau
- Gerüstbau, Dachdecker- und Zimmererarbeiten
- Maler-, Trockenbau- und Elektroarbeiten
- Maurer-, Putz- und Fliesenlegerarbeiten



SONNEBORNER BAUWERK GMBH

Gewerbegebiet „Am Arzbach“ 2 · 99869 Sonneborn
Telefon 03 62 54/72 20 · Telefax 03 62 54/7 22 19
www.Sonneborner-bauwerk.de

Die Welt auf den Punkt gebracht

Ein Wirrwarr aus schwarz-weißem Muster – kleine Quadrate verstreut in einem Großen – so begegnet er uns – der QR-Code. Platziert auf Zeitungen, Briefen, Anzeigen oder an Hauswänden, mutet er geheimnisvoll an. Er ist ein Verwandter des Strichcodes, den wir schon vom Einkaufen her kennen. Die Kassiererin zieht ihn nur noch über den Scanner und schon wissen wir, wie viel wir bezahlen müssen. Der Preis der Ware versteckt sich hinter den dicken und dünnen Strichen, deren Bedeutung wir mit bloßem Auge nicht erkennen können. Der QR-Code arbeitet nicht mit Strichen, sondern mit Quadraten. Sie enthalten alle Informationen. Durch seine Zweidimensionalität können in ihm Daten in horizontaler und vertikaler Richtung gespeichert werden. Wie bei einer Geheimsprache entspricht die Abfolge von dunklen oder hellen Stellen einem definierten Wert. Das kann ein Buchstabe, eine Zahl oder ein Zeichen sein.

QR steht für quick response = schnelle Antwort. Entwickelt wurde er bereits vor 18 Jahren von der japanischen Firma Denso Wave. Wie so oft kam die Innovation aus der Autobranche. Damals stiegen die Anforderungen der Automobilindustrie an maschinenlesbaren Codes. Die Herausforderung bestand darin, viele Informationen auf einer kleinen Fläche unterzubringen. Zudem sollten sie robust sein, sodass man sie auch lesen kann, wenn sie verschmutzt sind oder ein Stückchen fehlt und sie sollten durch ein einfaches Lesegerät erkennbar gemacht werden.

Zwischenzeitlich werden die Codes nicht nur von der Industrie genutzt. Vor allem die Werbebranche und die Tourist-Informationen haben sie für sich entdeckt. Wenn Sie mal bewusst darauf achten, stellen Sie fest, dass sie bereits unseren Alltag erobert haben. Zu Gotha gehören sie laut dem Referat für Wirtschaftsförderung sogar schon zum Stadtbild. Das kommt daher, dass die Gothaer QR-Code-Kampagne ein Bestandteil der prämierten Stadtmarke „Gotha adelt“ ist und so bereits zum Thüringentag 2011 durch die KulTourStadt Gotha GmbH eingesetzt wurde. Initiator war der junge Gothaer Unternehmer Andreas Jung. Er brachte gemeinsam mit der FH Schmalkalden eine große QR-Studie auf den Weg. Sie soll vor allem im Tourismus auswertbare Statistiken über die Akzeptanz der QR-Codes liefern.

Viele dieser Codes sind schwarz-weiß, aber das muss nicht sein. Wichtig ist ein möglichst hoher Kontrast zwischen den dunklen und hellen Stellen. Der Code der Baugesellschaft Gotha mbH hat sich farblich unserer Stadtmarke angepasst. Ein sympathisches schickes Lila mit der Grundfarbe Weiß.

Wie funktioniert nun die Entschlüsselung? Schließlich haben wir etwas mitzuteilen und nichts zu verstecken. Ich habe es ausprobiert. Einfach Handy draufhalten, scannen und schon ist man auf der richtigen Internetseite? So schnell ging es bei meinem erst mal nicht.

Erstens benötigt man auch das richtige Handy, beispielsweise ein Smartphone mit einem Internetanschluss. Zur Entschlüsselung bedarf es dann einer entsprechenden Le-



seoftware, einem Anwendungsprogramm. Die deutsche Kurzform bezeichnet man mit APP = Applikation. Dieses kann man online in einem APP-Store kaufen oder kostenlos herunterladen. Bereiten Sie sich so vor, ist es wirklich kinderleicht.

Wenn Sie also demnächst durch die Judenstraße schlendern und entdecken, dass sich in der Nummer 42 freie Gewerberäume befinden und sie ja sowie schon lange auf der Suche nach geeigneten Räumen für Ihr neues Büro sind, dann nehmen sie ihr Smartphone, scannen den dort befindlichen Code und schon erfahren Sie per world wide web, wie viel Quadratmeter Nutzfläche hier angeboten werden, was sie kosten und wer Ihnen bei der Anmietung behilflich ist. Oder Ihr Weg führt Sie an einen unserer Seniorenklubs vorbei. Fotografieren Sie einfach den Code und Sie wissen in Null Komma Nichts alles über die nächsten Veranstaltungen. Wann wird gemalt und gebastelt, wann ist man im Klub aktiv, sei es mit Nordic Walking oder Gymnastik. Vielleicht interessieren Sie sich dafür, wann die Line-Dance-Gruppe probt oder Sie haben einfach vergessen, wann die nächste Tanzveranstaltung ist, alles kein Problem. Dank QR-Code erfahren Sie alles, was bei uns passiert und das nicht nur postwendend, sondern direkt aus den Wolken.

Zwei weitere „Lila Quadrate“ befinden sich an unserer Geschäftsstelle in der August-Creutzburg-Straße 2 und an unserem Vermietungsservice, am Unteren Hauptmarkt. Hier entschlüsseln Sie dann den Weg zu unserer Internetseite. Mit einem Klick werden wir für Sie transparent. Sollte Ihnen der Weg durchs Internet allerdings zu unpersönlich sein, dann sprechen Sie uns einfach an.

Ihre Christine Riede

Veränderungen in der Zuständigkeit für die Straßen- und Gehwegbeleuchtung



Die Beleuchtung von öffentlichen Straßen, Gehwegen und Plätzen ist eine kommunale Aufgabe und wird im Rahmen der Daseinsfürsorge durch die Kommune erfüllt. Die ausreichende Ausleuchtung gehört auch zur Verkehrssicherungspflicht des Grundstückseigentümers. Entscheidend ist die Frage, welcher Verkehrsraum wird durch die Straßenlaternen ausgeleuchtet. Handelt es sich um den öffentlichen Raum, so ist die Kommune zuständig. Wird überwiegend ein privates Grundstück beleuchtet, so ist für die Betreibung der Lampen der Grundstückseigentümer verantwortlich.

Die Stadtverwaltung Gotha hat damit begonnen, zu prüfen, ob die vorhandenen Straßenlampen auf öffentlichen oder privaten Grundstücken stehen und welcher Bereich ausgeleuchtet wird. So wurden in Gotha-Siebleben in der Clara-Zetkin-Straße die Leitungsnetze einschließlich der Straßenlampen für die Innenhöfe von der Stadt an die Baugesellschaft Gotha mbH übertragen. Wir ha-

ben damit begonnen, das Leitungsnetz neu zu installieren, die Aufschaltung auf separate Zähler vorzunehmen und werden perspektivisch neue Lampen mit stromsparenden Leuchtmitteln setzen.

Die Kosten der Neuinstallation, der Reparatur sowie den Ersatz der Leuchtmittel trägt der Grundstückseigentümer, also die Baugesellschaft. Die Stromkosten der Außenbeleuchtung sind Betriebskosten und somit im Rahmen der Betriebskostenverordnung auf alle Mieter der jeweiligen Wirtschaftseinheit umlegbar. Eine Anpassung der Betriebskostenvorauszahlung für die Mieter im Wohngebiet Clara-Zetkin-Straße erfolgt erst mit der nächsten Abrechnung, ab dem Jahr 2013 und wird ca. 0,05 EUR pro m² Wohnfläche pro Monat betragen.

In den neu sanierten Wohngebieten der Baugesellschaft Gotha mbH wurde bereits im Zuge der Baumaßnahme darauf geachtet, dass die Außenbeleuchtung ordnungsgemäß in die Allgemeinbeleuchtung eingebunden ist. In anderen Stadtteilen müssen die vorhandenen Straßenlampen und deren Ausleuchtung noch geprüft und ggf. die Trennung vollzogen werden. Über die im Einzelnen notwendigen Baumaßnahmen werden wir die betroffenen Mieter rechtzeitig informieren.

Alfred Jahn

Tag der Begegnung - wir waren dabei



Zum 23. Mal fand der Tag der Begegnung und der 17. Selbsthilfetag auf dem Gothaer Neumarkt statt. Vor einigen Jahren wurde der Tag der Behinderten dahingehend umbenannt. Auf

diese Weise wird man den vielfältigen Angeboten, die an diesem Tag dargeboten werden gerechter. Ein buntes Treiben herrschte auf dem Neumarkt. Zahlreiche Vereine und Gruppen nahmen wieder daran teil und dieses Jahr erstmals wir, die Baugesellschaft Gotha. Mit aufwendig gestalteten Broschüren warben wir für unsere Produkte, für ein Wohnen in Gotha. Viele Gäste interessierten sich für unsere Wohnungen und auch für die beiden Seniorentreffs. Interessante Gespräche fanden statt, umfangreiche Angebote und jede Menge Informationen waren an diesem gelungenen Tag zu erleben.

Eindrücke vom Oster-spaziergang 2012



Das kalte Wetter schreckte uns nicht ab. Reichlich Interessierte kamen am 31. März zum Busshuttle und waren kleidertechnisch bestens gewappnet, um auch bei niedrigen Temperaturen den Großen Seeberg zu erkunden. Die Ausführungen des Revierförsters Thomas Melcher und von Dr. Wolfgang Klug waren sehr interessant, erfuhren wir doch einiges über notwendige Maßnahmen der Forstwirtschaft und den Bestand seltener Pflanzen. Selbst die kleinsten Blüten am Wegesrand wusste Herr Klug zu beschreiben. Wenn Sie dieses Mal nicht dabei waren, können wir Sie trösten. Vorschläge für das nächste Jahr wurden reichlich von den Anwesenden gemacht. Seien Sie gespannt und halten Sie sich den Samstag vor Ostern schon mal frei.

Antje Groß

Jahresabschluss – Bilanz der BGG zum 31.12.2011

Auch für das Jahr 2011 erhielten wir nach erfolgter Prüfung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk und wollen Ihnen auszugsweise die im Anhang und Lagebericht enthaltenen wichtigen Eckpunkte unserer Tätigkeit darlegen. Der konjunkturelle Aufholprozess der deutschen Wirtschaft setzte sich auch im zweiten Jahr nach der Wirtschaftskrise fort. Die Immobilienwirtschaft stellt einen der größten Wirtschaftszweige in Deutschland dar. Ihre Bruttowertschöpfung summiert sich auf 410 Milliarden Euro, das entspricht einem Anteil von 18,8 % an der gesamten Bruttowertschöpfung.

Die Baugesellschaft Gotha mbH zählt zu den größten Wohnungsanbietern und Bestandshaltern des regionalen Wohnungsmarktes. Satzungsgemäß bestimmte auch im Geschäftsjahr 2011 die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum, die nachhaltige Bewirtschaftung unseres Immobilienbestandes sowie die Mitwirkung an der Stadtentwicklung unser unternehmerisches Handeln. Die Baugesellschaft bewirtschaftet 4.953 Wohnungen und Gewerbeobjekte (davon 4.440 im eigenen Bestand), 3.116 Stellflächen, Mietgaragen und Pachtflächen (2.263 eigene) und 18 Gärten u.a. Zum 31.12.2011 war unser Gebäudebestand

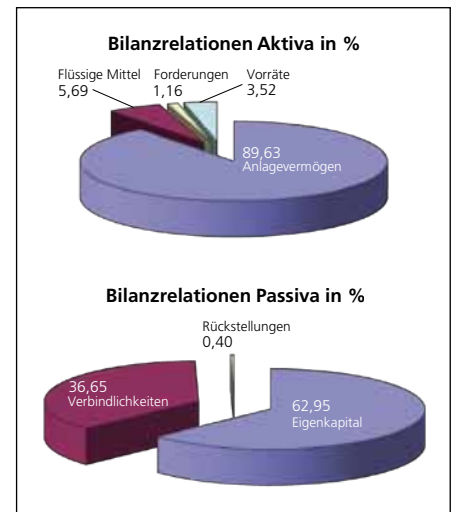
zu 81 % saniert und zu 16 % teilsaniert.

Im Geschäftsjahr 2011 ergaben sich wesentliche Bestandsveränderungen durch Rückbau im Rahmen des Stadtumbau-Ost und durch Verkäufe. Dadurch erreichten wir einen Rückgang des Gesamtleeerstandes um rund 37 %.

Für die Bau- und Rückbautätigkeit wurden insgesamt 2.070 TEUR aufgewendet. Von den Gesamtkosten entfallen 946 TEUR auf Bau- und Sanierungskosten, 142 TEUR auf die Gestaltung des Wohnumfeldes und 982 TEUR auf Rückbaumaßnahmen. Für die Instandhaltung der Gebäude wurden Fremdkosten in Höhe von 2.368 TEUR aufgewendet. Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Ertragsübersicht zeigt für das Geschäftsjahr 2011 ein Betriebsergebnis von 266,1 TEUR, ein Zinsergebnis von 197,0 TEUR und ein neutrales Ergebnis von - 946,5 TEUR.

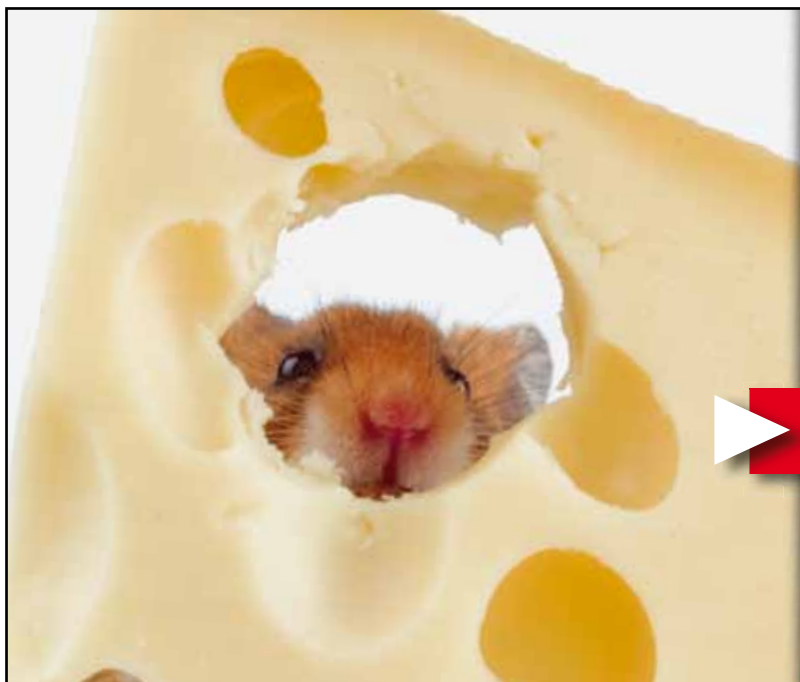
Im Geschäftsverlauf des Jahres 2011 erhöhten sich die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung gegenüber dem Vorjahr trotz Abgängen. Aus der Handelsbilanz errechnet sich ein Anlagendeckungsgrad von 106,0 %, die Eigenkapitalquote beträgt 62,9 %. Für Zins- und Tilgungsleistungen von Krediten waren aus den Ist-Mieten 38,2 % zu zahlen, damit liegt die Baugesell-

schaft Gotha mbH unter dem Branchendurchschnitt vergleichbarer Gesellschaften im Verbandsgebiet Thüringen.



Die aus der Strukturbilanz entwickelte Kapitalflussrechnung ergibt, dass unsere Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen ausreichenden Liquiditätsüberschuss zur Leistung des Kapitaldienstes für die Dauerfinanzierungsmittel und die Aufbringung eines angemessenen Eigenmittelanteils für die Investitionen erzielt hat. Damit sind die Vermögensverhältnisse und die Finanzlage als geordnet anzusehen und die Zahlungsfähigkeit als nachhaltig gegeben zu beurteilen.

Christa Prieße



Keine Haustürgeschäfte mit Strom.

Ehrliche Preise und ehrlicher Service – bei uns direkt vor Ort.

www.stromvonuns.de

Ihr Stadtwerk.
Direkt nebenan.



Das aktuelle Interview

Im Herbst des letzten Jahres bauten wir Balkone am Wohnhaus Clara-Zetkin-Str. 72 an. Fünf Mietparteien kamen plötzlich in den Genuss, über mehr Wohnraum und dazu so angenehmen, zu verfügen. Dies nahmen wir zum Anlass uns mit einer langjährigen Mieterin, Frau Ehrenberg zu unterhalten.

Unsere Kundenberaterin Frau Köhler stellte die Fragen:



Jana Köhler im Gespräch mit Frau Ehrenberg und Queeny auf dem neuen Balkon

Frau Ehrenberg, im Dezember wurde die Baumaßnahme beendet. Wie denken Sie rückblickend darüber?

Mein Mann und ich fanden es gar nicht so schlimm. Wir hatten ja schon vorsorglich alles abgedeckt. Als die Handwerker kamen haben diese nochmal alles abgeklebt, so dass wir kaum Schmutz in den Zimmern hatten. Wir waren angenehm überrascht, wie sauber sie unsere Wohnung verlassen haben. Es lief alles nach Plan, die Firmen kamen pünktlich und arbeiteten termingetreu. Ähnliches haben wir ja vor ein paar Jahren schon mitgemacht, als wir noch im Eingang Nr. 30 wohnten und die Aufzüge angebaut wurden. Kurzum, es ist reibungslos verlaufen.

Haben Sie sich schon an ihren Balkon gewöhnt?

Oh ja, es ist schon schöner jetzt. Das Wohnzimmer ist durch die zusätzliche Glastür wesentlich heller geworden. Wir sind sehr froh und sitzen gerne draußen. Er ist so schön geräumig und es ist Platz für den Wäscheständer. Wir frühstücken auch gern auf unserem Balkon. Er zeigt zur Ostseite und wir genießen den Sonnenaufgang.

Viele Mieter investieren viel Zeit und Mühe, ihrem Balkon eine persönliche

Note zu verleihen. Was haben Sie sich vorgenommen?

Ich habe schon reichlich Topfpflanzen aufgestellt und Blumenkästen bepflanzt. Jetzt habe ich ja den Platz dafür. Es ist herrlich und unsere Queeny fühlt sich ebenso wohl. Über eine Klemmmarkise denken wir noch nach.

Was macht Sie leben für Sie wohnenswert?



Hausansicht mit den neuen Balkonen

Im Grunde hat man hier alles, was man zum Leben braucht. Leider hat die Zahl der Versorger in letzter Zeit abgenommen, so dass die Auswahl nicht mehr so groß ist. Und viele Mitmenschen achten nicht so auf Sauberkeit, besonders um den Penny-Markt herum und in den Innenhöfen. Aber wir sind eine gute Hausgemeinschaft und das ist viel wert.

Frau Ehrenberg, eine letzte Frage. Kennen Sie den Gustav-Freytag-Treff und waren Sie schon einmal Gast zu einer Veranstaltung?

(Sie lacht) Ja, den Treff kennen wir. Wir bekommen auch regelmäßig den Veranstaltungskalender in den Briefkasten gesteckt. Aber zu einer Veranstaltung waren wir noch nicht.

Wir berichteten von der Verschönerungskur und den damit verbundenen Neuheiten im und am Treff und das man dort montags-freitags ein warmes Mittagessen einnehmen kann.

Wir bedankten uns herzlich für das nette Gespräch und wünschten Frau Ehrenberg und ihrer Familie eine schöne Zeit.

Jana Köhler

Hallo Baby!

„Wenn ein Stern vom Himmel fällt, erblickt ein Kind das Licht der Welt.“

Wir gratulieren den Eltern recht herzlich zur Geburt ihres Kindes.

Kennen wir Ihren Nachwuchs schon? Schicken Sie uns ein Bild und die Geburtsurkunde und freuen Sie sich über ein Geschenk.



Emily Möller



Nora Nsango Luvuezo



Sarkaft All Himkah

„Gib mir fünf“,

unter diesem Titel feierte der Seniorenclub 55 plusminus am 10. Mai seinen Geburtstag.



Punkt 15:00 Uhr eröffnete die Geschäftsführerin Frau Riede die Feierlichkeit. Bis dahin hatten schon zahlreiche Geburtstagsgäste das Gelände der Baugesellschaft Gotha mbH in der August-Creutzburg-Straße für sich eingenommen. Bei herrlichem Sonnenschein, Kaffee und Kuchen erlebten wir ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Michael Dehmel führte musikalisch durch den Nachmittag. Die Kinder der AWO Integrative Kinder-Tagesstätte begeisterten mit Liedern das Publikum. Zu zackigen Rhythmen und einer ausgefeilten Choreographie tanzten die Line-Dance-Ladies aus dem Gustav-Freytag-Treff. Zwei Schüler der Musikschule Taubert zeigten ihr Können an Keyboard und Gitarre. Familie Barthels, welche auch im Gustav-Freytag-Treff für sportliche Aktivitäten mit unseren Gästen verantwortlich zeichnen, machten sich daran, gemeinsam mit den Besuchern des Festes die Kalorien

von Kuchen und Bratwurst erst gar nicht ansetzen zu lassen.

Zwischendurch gab es für alle Durstigen Gothaer Bier vom Fass, sowie natürlich auch alkoholfreie Getränke. Die Heimservice Gotha GmbH versorgte alle Hungrigen bis in den Abend hinein mit Gegrilltem vom Rost. Den Abschluss auf der Bühne im Freien und die beste Überleitung zum Abendprogramm im Saal lieferten dann noch einmal die Line-Dance-Ladies. Denn ab 18:00 Uhr hieß es: Auf zum Tanz mit Thomas Prinz! Keinen hielt es lange auf seinem Stuhl. Die Pausen waren kurz, die Stimmung umso größer. Gegen 20:00 Uhr lösten wir das kleine Quiz um den Geburtstag auf und zogen die Gewinnerinnen und Gewinner aus der Lostrommel. Über zwei Karten für unsere Busfahrt in den Hainich konnte sich Karl-Heinz Strebe freuen. Einen Mischkasten quer durch



die Getränkepalette der OeTTINGER Brauerei gewann Frau Dabrowski und Sigrid Horack einen Regenschirm. Allen Gewinnerinnen und Gewinnern gratulierten wir herzlich. Gegen 21:30 Uhr lichteten sich die Besucherreihen so langsam und ein wundervoller Tag ging seinem Ende entgegen. Wir bedanken uns bei allen, die diesen Tag zu dem haben werden lassen, was er war. Ein Geburtstag, wie er schöner nicht hätte sein können.

Jens Rönnpapel

Ein Abschied in den Unruhestand



Am 12. Juni 2012 verabschiedeten wir Margarethe Metze. 19 Jahre hat sie als Leiterin des Zeichenzirkels Erfahrungen weitergegeben, Tipps und Tricks verraten und Interessierten die Lust am Malen und Zeichnen vermittelt. Wir bedankten uns und wünschten Ihr alles Gute.

Den Zirkel wird es weitergeben, denn Frau Wilde wird ihn führen und im Interesse aller an das bisher Erreichte anknüpfen und so zur Fortführung des künstlerischen Schaffens beitragen.

Wenn Sie mitmachen möchten? Der Kurs findet jeden 2. Dienstag, 10:00 Uhr in den Räumen des Clubs 55 plusminus statt.

Aktion Frühlingswochen



Einige Wohnungssuchende nutzten unsere Frühlingswerbekampagne, um für sich preiswerten Wohnraum zu finden und diesen nach den eigenen Vorstellungen zu renovieren. So auch Alice Kleinsteuber mit ihrem Sohn. Der 300 EUR Gutschein von Praktiker ist ihr dabei eine große Hilfe.

Modernisierungen in Siebleben



In der Clara-Zetkin-Str. 31a wurden in der Zeit vom 28.05. bis 29.06.2012 die Räume des „Gustav-Freytag-Treff“ modernisiert. Die Wände innen und außen erhielten einen freundlichen Farbanstrich. Es wurden neue Fenster eingebaut und mit einem Sonnenschutz versehen. Blickfang sind die Lichtwerbeanlage und eine kleine Terrasse im Eingangsbereich.

Zur offiziellen Wiedereröffnung am 19. Juli gab es eine große Zustimmung zum umgesetzten Farbkonzept.

Eine etwas umfangreichere Maßnahme wird zurzeit in der Clara-Zetkin-Straße 50, 51 realisiert: Seit dem 01.06.2012 werden die Räume des ehemaligen „Frischecenters“ im Erdgeschoss zu einer Sozialstation mit Tagespflege ausgebaut. Nach den Abbruch- und Demontagerbeiten, die im Juni realisiert wurden, gehen nun die Ausbaurbeiten zügig voran. Mit dem bereits erfolgten Trockenbau sind die neuen Raumstrukturen gut erkennbar. Der Einbau der Fenster und Türen ist abgeschlossen.

Die Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallation sowie weitere Instandsetzungs- und Verlegearbeiten werden planmäßig realisiert. Ab dem 01. September 2012 können die Räume zur Nutzung an die Volkssolidarität übergeben werden.

Sylvia Eisfelder

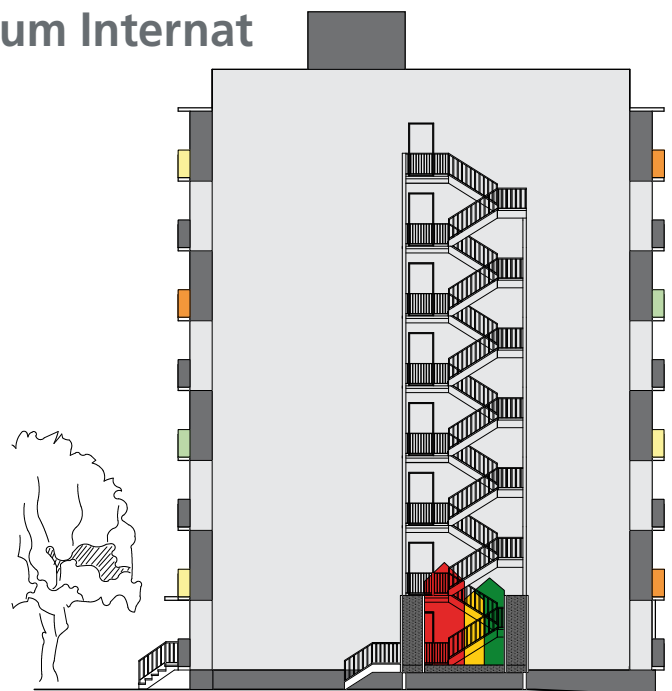
Umnutzung von 2 Wohnetagen zum Internat Juri-Gagarin-Straße 6 in Gotha

Baubeginn

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein achtgeschossiges Wohnhaus in Stahlbeton-Plattenbauweise. Das im altersgerechten Stil errichtete Haus verfügt im Wesentlichen über 1-Raum-Wohnungen und einzelne 2-Raum-Wohnungen, die über Etagenflure erreichbar sind. Alle Wohnungen sind mit einem Balkon ausgestattet.

Um einen besseren Vermietungsstand zu erreichen, wurde entschieden, dass zwei Etagen des Gebäudes für eine Internatsnutzung umgebaut werden. Die notwendigen Bauarbeiten haben am 11.06.2012 begonnen und werden voraussichtlich bis zum 30.11.2012 dauern.

Als technische Voraussetzung wird am Südgiebel des Hauses eine Fluchttreppe als 2. Rettungsweg errichtet. Die-



se Treppe ist natürlich über alle Etagen zu erreichen und verbessert die Fluchtmöglichkeit im Brandfall für alle Bewohner.

Die einzelnen Wohnungen werden mit einfachem Standard ausgestattet und stehen den Berufsschülern des Landkreises ab dem 01.12.2012 zur Verfügung.

Olaf Riede

MALERFACHBETRIEB HARTMUT RITTER

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Fassadengestaltung



Gleichenstraße 20 · 99867 Gotha
Telefon 03621/892289 · Fax 03621/892290 · Funk Tel. 0171/8228139

Sanierung Siebleber Straße 26 und Neubau Siebleber Wall 3

Bergfest am 11.07.2012 – aktueller Sanierungsstand

Der Fortgang der Arbeiten nimmt an beiden Gebäuden immer deutlichere Züge an. Auch die Ausbauarbeiten laufen auf Hochtouren.

Im Altbau Siebleber Straße 26 haben neben der Fertigstellung der Fassade auch die Fliesen- und Parkettleger sowie die Maler ihre Leistungen fast abgeschlossen. Die bereits eingebauten neuen Fenster geben mit dem Anstrich der Fassade bereits jetzt ein eindrucksvolles Bild des bald fertigen Gebäudes. Aber auch der Neubau am Siebleber Wall 3 geht zügig voran. Die neu eingebauten Fenster und Wohnungseingangstüren sowie die bereits abgeschlossenen Innenputzarbeiten sind ein eindeutiger Beleg. Im gesamten Gebäude sind die Grundinstallationen für Heizung, Sanitär und Lüftung sowie die Elektroinstallation fertiggestellt.

Mit dem erzielten Leistungsstand bot sich an, alle am Bau Beteiligten und die zukünftigen Mieter zu einer kleinen Feierstunde auf die Baustelle einzuladen. Am 11. Juli war es soweit. Unser Oberbürgermeister Knut Kreuch ließ es sich nicht nehmen, die Senioren und Seniorinnen an diesem Tag zu begleiten. Zahlreiche Mitarbeiter der am Bau beteiligten Firmen erschienen ebenfalls zu unserem kleinen Fest. Den Mittelpunkt bildete natürlich die Gruppe der zukünftigen Nutzer der Wohnanlage. Hier war das Interesse besonders groß.



Nach der offiziellen Begrüßung wurden allen potentiellen Mietern von Vertretern der Planungsbüros und der Baugesellschaft Gotha die jeweiligen Wohnungen zum ersten Mal gezeigt. Es gab viele Fragen und im Ergebnis ein positives Echo zur Qualität der ausgeführten Sanierungs- und Neubauarbeiten. Der Nachmittag klang dann mit Gebrutzelttern vom Grill und einem kühlen Getränk in fröhlicher Runde aus.



Die weiteren Höhepunkte werden im Herbst die Fertigstellung dieses ersten Bauabschnitts der Wohnanlage und der Erstbezug ab dem 01.12.2012 sein. Zum Weihnachtsfest sind dann bereits die Wohnungen erleuchtet und wohnlich eingerichtet.

Olaf Riede

Neue Aussichten

Neue Aussichten bieten sich nun den Anwohnern der Fritzelsgasse/Bürgerau und auch im Bereich Moßlerstraße.

Der Abbruch von insgesamt 200 Wohnungen ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Bis Ende August wird noch der Giebel an der Fritzelsgasse 25 als abschließende Maßnahme instand gesetzt. Als Blickfang und besonderes Gestaltungselement soll dieser Giebel im nächsten Jahr noch eine zusätzliche Aufwertung erhalten.



Auf der in der Fritzelsgasse durch den Abbruch entstandenen Freifläche wird ebenfalls im nächsten Jahr ein Parkplatz für Anwohner errichtet.

Sylvia Eisfelder



Aktuelle Wohnungsangebote



Wir vermieten:

eine 3-Zimmer-Wohnung im
Mittelhäuser Weg 42.

Wohnfläche: 57,00 m²

1. Obergeschoss / Gartennutzung
Grundmiete: 279,30 EUR, zzgl. NK

Küche mit Fenster und Fliesenspiegel,
Bad mit Fenster und Badewanne sowie
Wand- und Bodenfliesen, Gas-Zentral-
heizung



eine 3-Zimmer-Wohnung in der
Humboldtstraße 76.

Wohnfläche: 60,2 m²

4. Obergeschoss / Balkon
Grundmiete: 319,17 EUR, zzgl. NK

Küche mit Fenster und Fliesenspiegel,
Bad mit Fenster und Badewanne,
Wand- und Bodenfliesen, PVC-Belag,
Fernheizung



eine 4-Zimmer-Wohnung in der
18.-März-Straße 9.

Wohnfläche: 152,50 m²

Erdgeschoss / Gartennutzung
Grundmiete: 655,75 EUR, zzgl. NK

Gas-Zentralheizung, Bad mit Fenster,
gefließt, Badewanne und Dusche, Gä-
ste-WC, Küche mit Fenster, Wand- und
Bodenfliesen, Geschirrspüleranschluss,
Wohn- und Schlafzimmer, Parkettfuß-
boden und Teppichboden



eine 5-Zimmer-Wohnung in der
Schubertstraße 2e.

Wohnfläche: 100,12 m²

4. Obergeschoss / Balkon
Grundmiete: 470,56 EUR, zzgl. NK
Fernheizung, Bad mit Fenster, Bade-
wanne, gefliest, Waschmaschinenan-
schluss, Gäste-WC mit Fenster, Wand-
und Bodenfliesen, Küche mit Fenster
und Fliesenspiegel, Balkon

Weitere Wohnungen haben wir im An-
gebot. Besuchen Sie uns in unseren Ge-
schäftsräumen in der A.-Creutzburg-Str. 2
oder im Stadtbüro am unteren Hauptmarkt.
**Frau Katke, Frau Köllner, Frau Jahn,
Frau Wagner und Frau Hering** sind zu
folgenden Zeiten für Sie da:

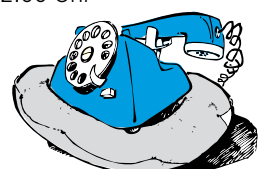
Verwaltungsgebäude, A.-Creutzburg-Str. 2

Mo - Mi	8.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 15.30 Uhr
Do	8.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 18.00 Uhr
Fr	8.00 - 12.00 Uhr

Stadtbüro, Hauptmarkt 36

Telefon 21 93 53	
Mo - Fr	9.00 - 12.30 Uhr
	13.00 - 17.00 Uhr
Sa	10.00 - 12.00 Uhr

Anruf genügt!
77 11 01 oder 77 11 02



Nicht mehr im Team –

aber in der wohlverdienten Lebensphase nach der aktiven Erwerbstätigkeit – Uta Theinert



weiterer Objekte. In den letzten Jahren war sie außerdem für die Betreuung der Abbruch- und Rückbaumaßnahmen zuständig – insgesamt wurden 837 Wohnungen liquidiert. Mehrere Jahre arbeitete sie aktiv als Redakteurin der „BGG aktuell“ mit. Ihren Schreib-Elan wird sie künftig für

Wir möchten nicht über Vorruhestand oder Rentenzeit mit Langeweile und Gebrechen reden (oder schreiben), dafür ist unsere ehemalige Mitarbeiterin der Abteilung Bau- und Grundstücksmanagement, Uta Theinert noch viel zu gut drauf. Am 11. April 2012 hat sie sich jedoch offiziell von uns verabschiedet.

Seit 1986 betreute sie regelmäßig komplexe Sanierungsmaßnahmen, u.a. die Sanierung von 176 Wohnungen in der Schubertstraße, 150 Wohnungen in der Bendastraße, den Hauptmarkt 27 und

das regelmäßige Tagebuchschreiben einsetzen. Die Erlebnisse mit nun mittlerweile drei Enkelkindern müssen ja schließlich dokumentiert werden. Planen und organisieren wird sie auch weiterhin: die vielen anstehenden Termine! - getreu nach dem Motto „Rentner haben niemals Zeit“!

Wir wünschen unserer Uta für diesen neuen Lebensabschnitt Gesundheit und eine erlebnisreiche Zeit.

Sylvia Eisfelder

Neu im Team

Mitarbeiterin technisches Gebäudemanagement – Kerstin Hollunder

Wir investieren regelmäßig in zahlreiche Objekte, um Wohnungsinteressenten je nach Bedarf, Geschmack und Geldbeutel den passenden Wohnraum bieten zu können.

Eine Fülle bautechnischer und vergabe-rechtlicher Auflagen müssen neben der eigentlichen Bautätigkeit beachtet werden. Die Erfüllung energetischer Anforderungen und damit der Einsatz erneuerbarer Energien rücken immer mehr in den Vordergrund. Der Energieverbrauch und Betriebskosten sollen und müssen gesenkt werden. Deshalb sind ältere technische Anlagen des Bestandes, vor allem Heizung und Warmwasserzirkulation, auf Effizienz zu prüfen und ggf. mit geringen investiven Maßnahmen zu optimieren oder zu erneuern. Wir richten uns deshalb strategisch neu aus und haben zum 01.08.2012 Frau Ker-

stin Hollunder als Mitarbeiterin Technisches Gebäudemanagement im Arbeitsbereich Bau- und Grundstücksmanagement eingestellt.



Frau Hollunder ist Dipl.-Ing. (FH) für Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik. 1981 hat sie das Studium an der Fachhochschule in Erfurt abgeschlossen, war anschließend mehrere Jahre als Planungsingenieurin im Wärmestudio Gotha tätig. Seit Februar 1998 arbeitete sie als Inhaberin des Planungsbüros für Haustechnik in der Bürgeraue 02 selbstständig.

Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Sylvia Eisfelder

Wechsel am Empfang



Sicher kennen die meisten von Ihnen unsere Mitarbeiterin am Empfang, Frau Hannelore Teubner. Frau Teubner geht ab 31.08.2012 in den Ruhestand und übergibt ihr Aufgabengebiet an Frau Susan Schottmann, die wir als neue Mitarbeiterin hier auch herzlich willkommen heißen.

Seit 20 Jahren ist Frau Teubner der gute Geist am Empfang und am Telefon. Wir danken ihr für ihre Arbeit und dafür, dass sie uns allen eine hilfsbereite und freundliche Kollegin war. Sie wird uns sicher fehlen, aber sie hat ihren Ruhestand verdient und den gönnen wir ihr auch.

Wir wünschen ihr viele gesunde und glückliche Jahre in ihrem Garten, auf Reisen und im Kreis ihrer Familie.

Jeannette Gottschall

**Wir gratulierten
Alfred Jahn zum
40sten Firmenjubiläum**



Unsere Rechtsecke heute: Haustürgeschäfte und ihre Folgen



Verbraucher werden bei Vertragsschlüssen, die in bestimmten gesetzlich festgelegten Situationen angebahnt wurden, als besonders schutzwürdig angesehen. Deshalb hat der Gesetzgeber Normen geschaffen, durch die eine situationsbedingte Unterlegenheit der Verbraucher ausgeglichen werden soll. Zu den insoweit geschützten Vertragsanbahnungen zählen u.a. die sog. Haustürgeschäfte.

Ein solches Geschäft liegt nach § 312 Abs. 1 BGB dann vor, wenn ein Verbraucher zu dem Vertragsschluss entweder durch mündliche Verhandlungen an seinem Arbeitsplatz oder im Bereich einer Privatwohnung, anlässlich einer vom Unternehmer oder von einem Dritten durchgeführten Freizeitveranstaltung, oder im Anschluss an ein überraschendes Ansprechen in Verkehrsmitteln oder öffentlichen Verkehrsflächen bestimmt wurde. Es muss sich um einen Vertrag zwischen einem Verbraucher (nach § 13 BGB) und einem Unternehmer (§ 14 BGB) handeln, der eine entgeltliche Leistung zum Gegenstand hat. Ausgeschlossen ist das Widerrufsrecht jedoch in den in § 312 Abs. 3 BGB beschriebenen besonderen Fällen.

Die Schutzbedürftigkeit des Verbrauchers wird in solchen Situationen insbesondere damit begründet, dass hier typischerweise eine Überrumpelungssituation gegeben ist. Daher wird dem Verbraucher in solchen Fällen ein Widerrufsrecht eingeräumt. Der Widerruf muss nach § 355 Abs. 2 BGB grundsätzlich innerhalb von zwei Wochen erklärt werden. Diese Frist beginnt jedoch frühestens dann zu laufen, wenn dem Verbraucher eine ordnungsgemäße Belehrung über sein Recht zum Widerruf in Textform (§ 126b BGB) zugegangen ist. Geht diese Belehrung dem Verbraucher erst nach dem Vertrags-

schluss zu, beträgt die Widerrufsfrist einen Monat. Die Frist wird durch rechtzeitige Absendung gewahrt.

Der Widerruf muss in Textform gegenüber dem Unternehmer erfolgen, kann aber ohne Begründung erklärt werden. Es ist darauf zu achten, dass der Widerruf an die richtige Person gerichtet ist. Diese muss nebst Adresse in der Widerrufsbelehrung angegeben sein, ansonsten liegt keine ordnungsgemäße Widerrufsbelehrung vor, § 360 BGB. Hier wird häufig übersehen, dass im Zusammenhang mit dem Vertragsschluss u.U. mehrere und andere Unternehmen angegeben werden als der Widerrufsempfänger. Auf diesen Aspekt ist deshalb besonderes Augenmerk zu legen.

Neben dem Widerruf einer Vertragserklärung kommen noch andere Möglichkeiten in Betracht, die Bindung an einen eigentlich abgeschlossenen Vertrag zu beenden. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die eine Partei von der anderen beim Abschluss des Vertrages getäuscht wurde. Möglicherweise ist nämlich dann ein wirksamer Vertrag überhaupt nicht zustande gekommen. Ein wirksamer Vertragsschluss setzt nämlich voraus, dass sich der Inhalt der Annahmeerklärung mit dem Vertragsangebot deckt. Wenn aber der Annehmende tatsächlich von einem anderen Vertragsinhalt als der Anbietende ausgeht, dann decken sich diese Erklärungen gerade nicht. Das Problem besteht hier oft darin, dass die schriftlich abgegebenen Erklärungen sich durchaus decken, der Annehmende aber aufgrund von Behauptungen des Anbietenden von einem anderen Vertragsinhalt ausgegangen ist. In solchen Fällen kann u.U. eine unverzüglich zu erklärende Anfechtung der Vertragserklärung wegen Irrtums nach § 119 BGB oder wegen Täuschung nach § 123 BGB erfolgen.

Darüber hinaus kommen je nach Fallkonstellation weitere Möglichkeiten in Betracht, sich von einem abgeschlossenen Vertrag lösen zu können oder dessen Unwirksamkeit festzustellen. Dies hängt jedoch von den konkreten Umständen im Einzelfall ab.

Rechtsanwalt Matthias Gottlob



Am 13. Oktober 2012 ist es wieder soweit. Wir zeigen Ihnen Musterwohnungen in Gotha-West und Sieleben. Von 10:00 - 12:00 Uhr stehen unsere Türen für Sie offen. Kommen Sie an diesem Samstag in unser Verwaltungsgebäude, August-Creutzburg-Straße 2 oder in unser Servicebüro Clara-Zetkin-Straße 48. Wir beraten Sie gern.

Und wenn Sie schon bei uns wohnen, dann sagen Sie es bitte weiter.

Wohnen in Gotha – natürlich mit uns.

Ihre Baugesellschaft Gotha mbH

24-Stunden-Havariedienst

Dietmar Körfer

Waltershäuser Str. 46

99867 Gotha

Telefon/Fax

03621 / 700221

Funktelefon

0172 / 3601027

SANITÄR



KÖRFER

Vertragspartner der BGG
Baugesellschaft Gotha

Neuer Spielplatz in der Schubertstraße

Tele Columbus lässt Kinderherzen höher schlagen



Der Kabelnetzbetreiber Tele Columbus sorgt in Gotha nicht nur für gute Unterhaltung auf den Fernsehbildschirmen, sondern auch für Spiel, Spaß und Bewegung an der frischen Luft: In der Schubertstraße in Gotha-West hat der Kabelnetzbetreiber einen neuen Spielplatz errichtet. Das neue Spielparadies mit Klettergerüsten und Sandkasten wurde am 19. Juli offiziell eingeweiht – sehr zur Freude der kleinen Bewohner, die ihren Spielplatz am Eröffnungstag mit großer Begeisterung in Beschlag nahmen. Mit der Ausführung des neuen Spielplatzes wurde das örtliche Gothaer Unternehmen Mübra Anke & Jens Müller GbR beauftrag.

Als Kabelnetzbetreiber versorgt Tele Columbus rund 4.200 Haushalte der BGG seit vielen Jahren mit Fernsehen – und nun auch mit einem erweiterten digitalen und hochauflösenden Programmangebot: In allen Wohnungen der BGG steht über den Kabelanschluss zusätzlich zum analogen Fernsehen und Hörfunk die ganze Welt des digitalen Fernsehens offen. Die Vorteile: Eine wesentlich größere Programmvelfalt und eine deutlich bessere Bildqualität – vor allem für die modernen Flachbildschirme.

Über den Kabelanschluss von Tele Columbus können in den Haushalten der BGG insgesamt mehr als 100 digitale Programme und im größten Teil der BGG-Wohnungen 40 hochauflösende TV-Sender empfangen werden – darunter alle 14 öffentlich-rechtlichen HD-Angebote, sechs private und vier Pay-TV-Programme sowie 16 Kanäle des Anbieters Sky. Der Umstieg auf

das digitale und hochauflösende Fernsehen ist einfach: Nach dem entsprechenden Vertragsabschluss wird ein geeigneter HD-Receiver günstig von Tele Columbus bereitgestellt und einfach zwischen Fernseher und Kabeldose angeschlossen. Für moderne TV-Geräte mit CI+ Schacht steht alternativ auch ein CI+ Modul für den Empfang der digitalen Programme zur Verfügung.



Günstig Surfen & Telefonieren über den Kabelanschluss



Der Kabelanschluss in den Wohnungen der BGG kann künftig auch zum Surfen und Telefonieren genutzt werden. Bis Ende des Jahres rüstet Tele Columbus das Kabelnetz für diese neuen Dienste auf, dann stehen den Mietern der BGG günstige Telefon-Flatrates und superschnelle Internetverbindungen mit bis zu 128 Megabit pro Sekunde über den Kabelanschluss zur Verfügung. Über die genauen Angebote werden Sie rechtzeitig zum Abschluss des modernen Glasfaserausbaus in Gotha am 31.12.2012 durch Tele Columbus informiert.

Ein persönliches Beratungsgespräch zum Angebot der Tele Columbus Gruppe in Gotha bietet Medienberater Michael Bauer. Er kommt auf Wunsch auch zu Ihnen nach Hause und ist für Terminvereinbarungen unter der Mobilnummer 0171 6156282 zu erreichen. Darüber hinaus besteht im nächstgelegenen Tele Columbus Shop in Erfurt, in der Johannesstraße 112, die Möglichkeit, alle Produkte zu testen und die Bildqualität von analogem, digitalem und hochauflösendem Fernsehen unmittelbar zu vergleichen. Der Erfurter Shop ist Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen zum Produktangebot erhalten Sie unter der kostenlosen Service-Rufnummer 0800 58 58 110 19 und im Internet unter www.telecolumbus.de.

Berichte aus den Seniorentreffs



Keine reine Männersache!

Im Mai trafen sich 20 Männer und Frauen zur Männertagstour vor der OeTTINGER Brauerei in Gotha. Wie an einer Perlenkette aufgefädelt durchstreiften wir das Betriebsgelände. Viel Wissenswertes galt es zu erfahren über Lagermöglichkeiten, Füllmengen und den Brauprozess. Am Sudhaus wurde es richtig interessant. Neugierige Augen gab es auch in der Leitzentrale und wirklich laut wurde es in der Flaschenabfüllanlage. Für die ganz Durstigen gab es ein frisches Bier vom Fließband, im Verkostungsraum später erwartete uns die komplette Angebotspalette und ein kleiner Imbiss.

Die Treffs unterwegs

...so hieß es nach einer längeren Pause wieder für unsere Besucher. Am 13. Juni fuhren wir bei bester Laune, Spaß und passendem Ausflugswetter in den Nationalpark Hainich. Ein Ranger des Nationalparks begleitete uns, vermittelte Wissenswertes und informierte über Besucherzahlen und Statistiken. Der Pfad ist leicht begehbar und bietet Möglichkeiten des Verweilens und des Ausprobierens. Zur Stärkung kehrten wir anschließend in der gemütlichen „Hainichbaude“ ein.



Die Planung für die nächste Tour ist im vollen Gange und wird rechtzeitig in den Treffs veröffentlicht. Wenn Sie das nächste Mal dabei sein möchten, wenden Sie sich an unser Team!

Beutelomäus auf Wanderschaft

Auflösung

Am gemütlichsten Radfahren kann man in Holland. Dies war auch das gesuchte Lösungswort unserer letzten Ausgabe. Wir bedankten uns bei Helga Burkhardt, Frieda Sikorski, Antje Feierabend, Heike Stamm und Mario Müller.

Neues Rätsel

Unsere Mieterinnen Frau Batke und Frau Wagner waren zur Kur im tschechischen Franzensbad. Von da brachten sie uns dieses Bild mit. Nennen Sie



uns mindestens einen Prominenten, der dort auch zur Kur weilte und rufen Sie uns am 10. September 2012, 10:00 Uhr unter der Tel.-Nr. 771-211 an. Die ersten drei Anrufer erhalten eine Überraschung.

Auflösung unseres Preisrätsels

Das gesuchte Lösungswort lautete: **Legionellen**.

Wir bedanken uns bei allen, die mitgemacht haben und beglückwünschen die Gewinner zu folgenden Preisen:

1. Preis: Zu zweit im Restaurant „Bellini“ speisen kann:
Ursula Störmer, Humboldtstraße

2. Preis: Einen Gutschein vom Modehaus „Passerella“ gewinnt:
Ruth Rzepka, Böhnerstraße

3. Preis: Einen Einkaufs-Gutschein für „Wild & Geflügel“ erhält:
Familie Funke, Jüdenstraße

Neue Rätselfrage

Wir feierten im Juli das neue Antlitz unseres Seniorentreffs in Gotha-Siebleben. Welchen Beruf übte der Namensgeber aus?

Wenn Sie die Antwort darauf wissen, senden Sie uns eine Postkarte oder geben diese in unserem Stadtbüro ab. Sie können Ihre Lösung auch telefonisch (Telefon 771-0) unter Angabe Ihrer Personalien nennen oder eine E-Mail senden (info@bgg-gotha.de).

Unter den richtigen Einsendern verlosen wir wieder interessante Preise.

Einsendeschluss ist der 13. Oktober 2012. Viel Glück!

Sicherheitseinrichtungen Schlüsseldienst

S.HIRT

Schließanlagen
Schlüssel
Schlösser
Schilder

Türspione
Service
Tresore
Waffenschränke

Beschläge
Briefkästen
Not-Öffnung
Beratung

Erfurter Landstraße 34 · 99887 Gotha
Tel. 03621 893915 · Mobil 01522 9450390 · Fax 03621 893916
Öffnungszeiten nach Vereinbarung · Di, Mi, Do 13 - 18 Uhr



Fliesen & Parkett Albrecht

Fachbetrieb für Fliesenverlegung

Telefon: 03621 2119735
Inhaber: M. Albrecht

Emleber Weg 2
99867 Gotha

Elektro - Burscher - GmbH

Ihr Partner für

- Elektroinstallation und Reparatur
- Planung/Wartung/Prüfung
- Beleuchtungs-, Steuer-, und Leuchtwerbeanlagen
- Vertrieb/Haustechnik



Heinestraße 26 • 99867 Gotha
Tel. 036 21/70 36 72 • Fax 036 21/70 36 77

IMPRESSUM

Zeitschrift erscheint 3 x im Jahr
kostenlos für alle Mieter der BGG
Briefe bitte an den Herausgeber einreichen!

Herausgeber: Baugesellschaft Gotha mbH
August-Creutzburg-Straße 2 • 99867 Gotha
Telefon 03621 771-0 • Telefax 03621 771400

Rufbereitschaft außerhalb der Geschäftszeiten:
Telefon 0172 7990444

Sprechzeiten:	Dienstag	13.00 - 15.30 Uhr
	Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr
	Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Reparaturdienst der BGG: Telefon 03621 771202

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Gotha
Kto.-Nr. 750000384 • BLZ 82052020

Gesamtproduktion:

wedea • Werbung & Design GmbH
Friedrichstraße 19 • 99867 Gotha
T 03621 4522-0 • F 03621 452290
info@wedea.de

Auflage: 5.500 Exemplare

Anzeigen: wedea • Herr Späth • T 03621 452222
Priv. Kleinanzeigen: Preis pro Zeile 2,30 €

Georg Wachsmuth

Spezialbetrieb für Fußbodenverlegung
Verlegung von Textil- und PVC-Belägen,
Laminat, Fertigparkett und Kork
Sanierung von Unterböden

Georg Wachsmuth • Hauptstr. 46 • 99867 Gotha/Sundhausen
Tel. 036 21/70 24 12 • Fax 036 21/75 77 50

Schon probiert? Döner-Auflauf nur 7,00 €

Nudeln oder Reis mit Dönerfleisch,
Brokkoli, Joghurt- oder Knoblauchsoße
mit Käse überbacken



*Dürüm nicht vergessen,
morgen wieder essen!*

Dürüm Döner Kebab Haus

Augustinerstraße 31 • 99867 Gotha • Tel./Fax 03621/227849 • Tel. 219198
Mo - Mi 10.00 - 23.30 Uhr • Do - Sa 10.00 - 1.00 Uhr • So/FT 14.00 - 23.30 Uhr
www.kebab-haus-gotha.de

Ich habe dir schon immer gesagt,

dass wir unsere Küche
bei **Küchen Seeber**
kaufen müssen. Jetzt
haben wir den Salat ...



Lieber gleich zu
Küchen Seeber.



Küchen Seeber Gotha GmbH
Inselsbergstr. 20 | 99867 Gotha | ☎ 03621 701520



Als Fleischerhandwerksbetrieb garantieren wir Ihnen eine hohe Qualität und Frische, der Sie immer vertrauen können. Unsere Produkte werden ständig und unabhängig geprüft durch neutrale Labore. Bei uns bekommen Sie keine Einheitsware, bei uns bekommen Sie mit Herz und Hand gefertigte

* Original Thüringer Fleisch- und Wurstspezialitäten nach Hausmacher Art *

* ein vielfältiges und preisgünstiges Imbissangebot *

* einen mehrfach prämierten Partyservice *

* komplette Volksfestversorgung - von Speisen und Getränken bis zu Mobiliar und Zelten *

Gerne bedienen und beraten wir Sie in einer unserer Verkaufsstellen. Sie finden uns in Sonneborn, direkt am Ortseingang im Gewerbegebiet „Am Arzbach“ (oder unter Telefon 036254 / 71436; Fax: 036254 / 71439) - im Internet unter www.Fleischerei-Schwedesky.de und ganz in Ihrer Nähe:

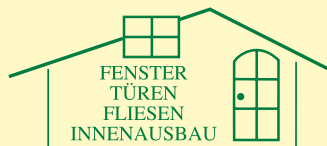
in Gotha am Coburger Platz oder unter Telefon 03621 / 75316,

in Gotha in der Judenstraße 40 unter Telefon 03621 / 856197,

in Gotha im Netto - Markt in der Mariengasse (am Busbahnhof) oder unter Telefon 03621 / 891099

in Gotha im Pfenningsteuffer - Markt in der Oststraße (Städtischer Hof) oder unter Telefon 03621 / 219170,

in Gotha - REWE Markt Moßlerstraße oder unter Telefon 03621 / 223490.



Wachsmuth

Fenster, Türen, Decken, Wände,
Fußböden, Verglasungen,
Abdichtungen und Tischlerei

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie.

Unterstraße 7 • 99867 Gotha • Tel. 0 36 21/40 54 10 • Fax 0 36 21/40 54 87

*Tischlerei-
Meisterbetrieb*



Heinz Werner GmbH
99947 Eckardtshausen
Am Ballstädter Stieg 1
Telefon 03603 8247-0
Telefax 03603 824710
hwerner@heinz-werner-gmbh.de
www.Heinz-Werner-GmbH.de

Abbruch + Recycling • Containerdienst
Tief- und Kanalbau • Pflasterarbeiten

4€ GiroAktiv



Alle Buchungen, SparkassenCard
und Online-Banking inklusive.

Ein Preis, alles drin. Ihr neues GiroAktiv Konto.

 Kreissparkasse
Gotha

Wissenswertes aus dem Bestattungswesen

Folge 2



Weitere aktuelle Themen sollen heute die Informationsreihe der Bestattungsinstitut Gotha GmbH fortsetzen.

Grabpflege ist so teuer, dass kann doch niemand bezahlen, meine Kinder will ich auch nicht belasten, daher will ich „Unter den grünen Rasen“.

„Eigentlich möchte ich eine Grabstätte, habe ja auch jahrzehntelang eine gepflegt. Ich hätte gern einen Ort, an dem um mich getrauert werden kann. Was soll ich nur machen, die Kinder wohnen so weit weg, naja und wirklich Geld und Zeit haben sie ja auch nicht, da lasse ich mich eben unter dem grünen Rasen beerdigen und gut, ich falle Keinem zur Last. Wenn ich nur einmal mit Jemandem darüber reden könnte...“ Was in manchen Fällen eine nachvollziehbare Argumentation ist, kann in anderen Fällen auch mangelnde Unkenntnis der bestehenden Möglichkeiten sein. Die eigene Sichtweise mag zum Einen richtig sein, im Weiteren jedoch gibt es auch **andere, enge Familienangehörige sowie weitläufigere Verwandte, Bekannte, Freunde, ehemalige Arbeitskollegen, Vereins- und Klassenkameraden usw.**, welche auch gern einen Ort hätten, wo sie inne halten und trauern könnten. Aus der Sicht der Trauerbewältigung jener Personengruppen und aus dem Blickwinkel der Bestattungskultur heraus, ist die Beisetzungsmöglichkeit in der Urnengemeinschaftsanlage (im Volksmund: unter dem grünen

Seriöse Bestatter - Grundsätzliches

Rasen) nur in Ausnahmefällen geeignet. Vielmals werden die Kosten einer „normalen“ Grabstätte, des Grabmales oder der Grabpflege als Argumente benannt. Aber wie teuer ist denn eine Grabpflege überhaupt. Das individuelle Bepflanzungswünsche und Pflegerhythmen den Preis beeinflussen, ist verständlich. Wenn ein Grabpflegevertrag bspw. 240 € pro Jahr kostet, sind das 20,00 Euro im Monat. Eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln kostet derzeit 1,30 €. Möchte man keinen reinen Gießvertrag, so ist man an 2-3 Tagen, wenn nicht häufiger, in den ca. 20 Wochen der warmen Jahreszeit (Mai-September) zum Gießen auf dem Friedhof, will man die Bepflanzung nicht gefährden. Das bedeutet - ohne die eigene Zeit zu berechnen, dass rein rechnerisch ein Betrag zwischen 104 € und 156 € nur für die Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anfällt. Für die restlichen 32 Wochen sowie die Pflanzenbeschaffung und der Besuch bei persönlichen Gedenktagen (Geburts- oder Sterbetag, Ewigkeitssonntag, Volkstrauertag, Muttertag usw.) kann sich der geneigte Leser eine eigene Summe hinzu addieren. Schnell erkennt man, mit einem Grabpflegevertrag lebt man nicht nur **stressfreier, ohne Druck**, auf den Friedhof zum Gießen zu „müssen“, sondern unter dem Strich spart man mitunter auch eigene Kosten. Lassen Sie sich doch **unverbindlich** durch unsere Grabpflegeabteilung an Ihrer individuellen Grabstätte beraten und einen Vorschlag zur Gestaltung und Pflege unterbreiten.

Gold, Silber, Implantate und andere Wertsachen.....

Ein Thema, welches in der Bevölkerung latent diskutiert, aber selten direkt angesprochen wird. Was passiert in einem seriösen Institut eigentlich mit derartigen Gegenständen? Grundsätzlich muss **NICHT** unterschieden werden zwischen der goldfarbenen Uhr und der echten Rolex, denn persönliche Erinnerungen, emotionale Bindungen, aber auch echte Werte sind Aspekte, welche während

eines seriösen Beratungsgesprächs erörtert werden müssen. Bei einer klassischen Erdbestattung können derartige Gegenstände einfach am Ort verbleiben. Als Betreiber des ältesten, funktionstüchtigen Krematoriums in Europa beantworte ich gern eine weitere Frage. Was geschieht eigentlich bei einer Einäscherung damit? Abnehmbare Wertgegenstände können nachträglich in die Ascheurne gegeben werden oder aber an der Person verbleiben. Dass Gebissimplantate jedoch Legierungen sind, also neben Goldanteilen auch Kupfer, Palladium, Molybdän, Chrom, Kobalt u.v.m. enthalten können, ist bekannt. Die beim Einäscherungsprozess herrschenden Temperaturen reichen nicht immer aus, um den Schmelzpunkt der einzelnen Elemente zu erreichen. Im Ergebnis verbleiben die nichtmagnetischen Bestandteile im Aschebehälter und werden somit allumfänglich mit beigesetzt. Sollten jedoch Angehörige Interesse an derartigen Stoffen besitzen, so steht ihnen die Möglichkeit offen, einen Pathologen mit deren Entfernung zu beauftragen. Andere Implantate aus Edelstahllegierungen werden gemäß dem Wirtschaftskreislaufgesetz durch zertifizierte Fachfirmen verwertet.

Weitere Gerüchte kursieren bezüglich des „**Sargdeckels**“ - von ausgebildetem Bestatter - Fachpersonal als Sargoberteil bezeichnet. Auch wenn es leider in der Bestattungsbranche schwarze Schafe gibt, die in der Praxis kurz vor der Einäscherung noch Umsargungen vornehmen, distanzieren wir uns entschieden von dieser Vorgehensweise. Schließlich ist ein geschlossener Vollholzsarg durch die Eigenenergie des Holzes Garant für eine ordnungsgemäße Einäscherung. Die technischen Gegebenheiten können interessierte Bürger erneut zum Tag des Friedhofes am 16.09.2012 besichtigen. Bitte zögern Sie nicht bei Fragen und Anregungen unsere MitarbeiterInnen oder mich zu kontaktieren.

Ihr Ronald Häring - Geschäftsführer -

Zertifiziertes Bestattungsunternehmen

99867 Gotha • Langensalzaer Straße 89 • www.bestattung-gotha.de

Immer erreichbar unter: 03621 / 3087-0